

(Berichterstatter Abg. **Vahner**.)

A) ihrer Pension. Die Bittstellerin ist die Witwe eines Oberschaffners, der 36 Jahre im Staatsdienst gestanden hat. Sie bezieht eine monatliche Pension von 27 M. 25 Pf. Eigenes Vermögen besitzt sie nicht. Sie ist 79 Jahre alt und seit 5 Jahren krank, kann zu der schmalen Pension nichts hinzuverdienen, sondern braucht noch fremde Hilfe, sogar beim Essen. Wegen der großen Bedürftigkeit der Bittstellerin hat die Königl. Staatsregierung aus ihr zur Verfügung stehenden Mitteln in den vergangenen drei Jahren einmalige Unterstützungen im Betrage von 50, 30 und 40 M. gewährt.

Die Erste Kammer hat die Angelegenheit bereits behandelt, und es haben sich dabei alle Angaben als richtig erwiesen. Zwar konnte die Erste Kammer zu keinem anderen Resultat kommen, als die Petition auf sich beruhen zu lassen, aber sie hat dabei den Wunsch ausgesprochen, daß die einmaligen jährlichen Unterstützungen in Zukunft doch etwas reichlicher ausfallen möchten als seither, damit für die Bittstellerin die letzten Jahre, die ihr noch vergönnt sein werden, sorgenfrei werden.

Meine Herren! Die Beschwerde- und Petitionsdeputation hat sich dem angeschlossen, sie beantragt auch, die Petition auf sich beruhen zu lassen, aber ebenfalls mit dem Wunsche, daß die Königl. Staatsregierung auch hier in Zukunft ihre milde Hand etwas weiter aufstun möchte.

(Bravo!)

Vizepräsident Dr. **Schill**: Das Wort wird nicht begehrt. Die Debatte ist geschlossen.

„Will die Kammer beschließen, die (C) Petition auf sich beruhen zu lassen?“

Einstimmig.

Damit ist unsere Tagesordnung erledigt.

Die nächste Sitzung wird anberaumt auf Montag, den 10. Februar, vormittags 11 Uhr. Ich setze auf die Tagesordnung:

1. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 38 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Justizministerium nebst Kanzlei und Sportelfiskalat betreffend. (Drucksache Nr. 128.)
2. Schlußberatung über den mündlichen Bericht (D) der Rechenschaftsdeputation über Kap. 39 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Oberlandesgericht und Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgerichte nebst Kanzleien betreffend. (Drucksache Nr. 129.)
3. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Rechenschaftsdeputation über Kap. 40 und 41 des Rechenschaftsberichts auf die Finanzperiode 1904/05, Landgerichte, Amtsgerichte und Staatsanwaltschaften, sowie Allgemeine Ausgaben bei dem Departement der Justiz betreffend. (Drucksache Nr. 130.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 9 Uhr 56 Minuten vormittags.)